



HAND IN HAND

individuelle Seniorenbegleitung
und Förderung



Sicherheit und Freiraum im Alter

Senioren ein höchstmögliches Maß an selbst bestimmter, eigenständiger und würdiger Lebensführung in ihrer Wohnung zu sichern, ihre Lebenskultur mit der Relevanz der eigenen Bedürfnisse zu erhalten um Lebenszufriedenheit und soziale Integration zu erfahren. Entlastungen für Alle durch haushaltsnahe Unterstützung mit bedarfs- und bedürfnisgerechter Gestaltung.

Unser Aufgabenziel

Senioren ein höchstmögliches Maß an selbst bestimmter, eigenständiger und würdiger Lebensführung in ihrer Wohnung zu sichern, ihre Lebenskultur mit der Relevanz der eigenen Bedürfnisse zu erhalten um Lebenszufriedenheit und soziale Integration zu erfahren.

Entlastungen für Alle durch haushaltsnahe Unterstützung mit bedarfs- und bedürfnisgerechter Gestaltung (möglichst als "Therapie-Team").

Unser Leitmotiv

"Bewege zuerst die Seele, dann bewegt sich auch der Körper".

Wir Menschen werden immer älter, als es unsere Seele oft verkraften kann. Wir orientieren uns vor allem am Gefühlsleben des älteren Menschen in unserer Betreuung (soziale Begleitung).

Wir achten jeden als einmalige Persönlichkeit, der durch seine Lebensgeschichte, Eigenarten, Vorlieben und charakterlichen Merkmalen geprägt ist, denn die Pflege alleine macht den Menschen abhängiger und hilfloser und ist gegen den Lebenstrieb gerichtet. (nach Böhm)

Unser Angebot

Die persönliche und bedarfsgerechte Assistenz fürs Wohnen zu Hause: aktivierende, individuelle Betreuung und Förderung (Unterhaltung, Kreativität, Gedächtnis- und Bewegungstraining), sozial- und gerontopsychiatrische Betreuung/Begleitung bei seelischen Erkrankungen im Alter und Kooperation und Organisation mit und von weiteren Hilfsangeboten — möglichst quartiersnah.

Einbezug von Angehörigen und Nahestehenden — auch in Senioreneinrichtungen.

Unsere Schwerpunkte

Unterhaltung und Abwechslung schaffen mit einem interessierten, liebevollen Gegenüber, kleine praktische Hilfestellungen im Alltag mit kontinuierlicher Kontaktpflege.

Biografisches Arbeiten und psychobiografische Reaktivierung.

Arbeiten mit Lebensthemen, Aufgaben finden.

Gesundheitliche und soziale primäre und sekundäre Prävention.

Qualifizierte Unterstützung, Begleitung und Förderung bei seelischen Erkrankungen und Demenz. Förderung

der Selbstwahrnehmung zur Freude an der Selbsterhaltung.

Kombination von Gedächtnis- und Bewegungstraining (Übungen und Anleitungen für das Leben im Alltag), um die einzelnen Gedächtnisfunktionen und Bewegungskoordinationen zu stabilisieren oder zu verbessern.

Individuelle Übungsprogramme und Grundhaltungen sind aufeinander abgestimmt, mit z.B. Kognitiv-, und Beschäftigungstrainings, der Validation und dem Mäeutikmodell (ein Stück in der Welt des Betroffenen gehen und jeweils Gefühl und Antrieb erkennen).

Kunst, Musik und Kultur als schöpferische Kraftquelle für das emotionale Erleben und die Sinneswahrnehmung.

Die Tätigkeitsinhalte unserer gerontopsychiatrischen Betreuung/Begleitung umfassen die Veranlassung notwendiger diagnostischer Klärung, der therapeutischen Maßnahmen und einer Krisenintervention.

Wir bieten Hilfe beim Erkennen einträchtiger Gefühle, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen und sorgen für psychische Entlastung. Wir bauen eine Beziehung zum Patienten/



Klienten mit spezifischen Krankheitsbildern auf, um ihn motivierend zu begleiten. Wenn möglich, werden Angehörige einbezogen und erhalten Anleitung zum Umgang mit bestimmten Verhaltensweisen.

Unsere Projektstruktur

Wir garantieren Leistungen (dokumentiert), die in Grund- und Wahlleistungen differenziert sind. Zu unseren Grundleistungen gehören wöchentliche Besuche nach Absprache durch einen persönlich vertrauten BetreuerIn/BegleiterIn im sozialen Bereich, Förderung, Informationen von Freizeitangeboten und weiteren Dienstleistungsangeboten für Gesundheit am Ort auch für Angehörige.

Die Wahlleistungen erstrecken sich von speziellen Angeboten, gerontopsychiatrischer Betreuung und der Organisation von Dienstleistungen bei Erkrankung und Bereithaltung von ambulanten Pflegeleistungen bis zur Organisation und Kooperation weiterer fachgerechter Angebote der Gesundheitsdienste der Stadt Münster, Haus- und Fachärzte, Kliniken, Tagespflegen u.s.w.

Unser Team besteht aus qualifizierten, freien und festen Mitarbeitern.

Unsere Erfahrungen

Eingeschränkte ältere Menschen können durch Stressabbau durchaus in der Lage sein, Orientierung wieder zu finden und etwas zu leisten, das ihnen z. T. sogar von Experten abgesprochen worden ist. Sie können Freude und Begeisterung entwickeln bei den verschiedensten Aktivitäten und ihre Ruhe dann folgend genießen. Unsere Erfahrungen beginnen mit der Feststellung, dass geeignete Impulse im eigenen Leben der Älteren zu finden sind, welche ihr Dasein sehr wertvoll erscheinen lassen und so ist auch entsprechend der langfristige Kostennutzen als sehr positiv zu bewerten.

Das Bewusstsein älterer Menschen für Gesundheit und Wohlbefinden ist relativ gut ausgeprägt. Gutgemeinte und notwendige Ratschläge von Ärzten können oft ohne praktische Unterstützung nur schlecht umgesetzt werden.

Erfahrungsgemäß verringern sich

bei älteren Menschen allerdings die Aktivitäten außer Haus.

Depressionen und andere seelische Belastungen finden immer noch zu wenig Beachtung.

Weitblick

Es ist an der Zeit, neue Wege zu gehen. Die moderne Forschung hat gezeigt, dass Zukunftsprojekte im Bereich der Seniorenbegleitung positive Ergebnisse für Alle aufweisen. Die Entwicklung professioneller und innovativer Angebote der Zukunftsbranche „Lebensqualität“ und ihren Interventionsmaßnahmen sollten fruchtbarer gestaltet werden und breite Akzeptanz im Gesundheitswesen erhalten mit dem Ziel der Vermeidung bzw. Verringerung von Pflegebedürftigkeit im Alter. Lt. Untersuchungen besteht ein wachsender Bedarf an (sozialen) Unterstützungs- und Orientierungsangeboten für Hochbetagte, d.h. dass die Bedeutung von Aktivitäten in der eigenen Wohnung (Lebensmittelpunkt) in dieser Altersgruppe eindeutig an Stellenwert gewinnen muss, um die Potenziale des Alters zu fördern. Es bleibt noch viel Platz für ergänzende Kommunikations- und Aktivierungsangebote, um Gemeinschaft und soziale Kontakte zu fördern und zu festigen.

Schlussbemerkungen

Grundsätzlich ist die Wirksamkeit des ambulanten geriatrischen Versorgungssystems im deutschen Gesundheitssystem, der Prävention und Rehabilitation noch bei weitem nicht bedarfsgerecht und effektiv. In diesem Zusammenhang rücken die psychosoziale Betreuung, die Hilfestellung bei der Lebensbewältigung Zuhause, die psychiatrische Begleitung und die engere Zusammenarbeit mit Angehörigen (Biografien und Alltag), Ärzten, geronto-psychiatrischen Zentren, Pflegediensten und allen Beteiligten in den Vordergrund. Es ist mehrfach bewiesen, dass Menschlichkeit, Professionalität, Kompetenz und Effizienz gleichzeitig zu etablieren sind und die Besserung einer depressiven Symptomatik Auswirkungen auf höhere Zufriedenheit und das Wohlbefinden Aller hat.

Es erscheint uns als sehr notwendig, zur Diagnostik von Depression,

Demenz und Alzheimer den Hausarzt, einen Neurologen oder einen Psychiater einzubeziehen, denn sie können eine sinnvolle Therapie einleiten (medikamentös oder nichtmedikamentös oder beides). So kann sehr wertvolle Zeit gewonnen werden.

Es liegt uns sehr viel daran, Verständnis, Hochachtung und Akzeptanz vor betagten Menschen zu haben und eben diese und die vielseitigen Möglichkeiten auch an andere weiter zugeben.

Auch wir mussten lernen, verschiedene Verhaltensweisen zu akzeptieren, doch die Erfahrung und die Auseinandersetzung mit diesem auch zukünftigen Thema und vielen fortlaufenden Weiterbildungen haben uns zur Freude, zum Verständnis und zum Erfolg in diesem Beruf geholfen.

Ihr Hand in Hand Team

Kontakt

Ulrike Ventker (Seniorentherapeutin)

Grevener Straße 12

49149 Münster

Telefon: (0251) 3972872

kontakt@handinhand-ms.de

www.handinhand-ms.de

Unsere Sprechzeiten und weitere

Termine nach telefonischer Absprache.

Unser Angebot ist ein von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkanntes Hilfe-, Betreuungs- und Beratungsangebot. (Abrechnungsfähig nach § 45b SGB XI über alle Pflegekassen in NRW). Ein Teil der Kosten kann beispielsweise über die Verhinderungspflege abgerechnet werden (§ 39 SGB XI für Pflegenden Angehörige)

Wir bieten hauswirtschaftliche Hilfen gemäß §§ 27 Abs.3 und 61 Abs. 1 Satz 2 SGB XII an — abrechenbar über das Sozialamt der Stadt Münster.

Wir sind Fördermitglied des Vereins „Projekt Vita Münster e.V.“
www.projekt-vita-muenster-ev.com

